

Beachtung der Lehren der Geschichte, die Verteidigung bewährter Grunderkenntnisse bilden eine Einheit mit dem Aufwerfen neuer Fragen, mit der Hinwendung zu den anstehenden Problemen und mit der schöpferischen Weiterentwicklung der Theorie.

Der wissenschaftliche Kommunismus entwickelte sich stets im **unmittelbaren Zusammenhang mit der Führung** des Klassenkampfes und des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus durch die marxistisch-leninistische Partei. Er hat sich als eine **internationale** Lehre erwiesen und ist das Ergebnis der kollektiven theoretischen Arbeit der Marxisten-Leninisten aller Länder.

Er wurde im **Kampf gegen die bürgerliche Ideologie**, gegen unwissenschaftliche Sozialismusauffassungen geboren und bewährte sich in der ständigen Auseinandersetzung mit allen Spielarten bürgerlicher Ideologie.

Die geschichtliche Grundlehre, wonach es ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Bewegung geben kann und „**die Rolle des Vorkämpfers nur eine Partei erfüllen kann, die von einer fortgeschrittenen Theorie geleitet wird**“⁵⁰, erweist in der Gegenwart ihre Allgemeingültigkeit, da die weitere Ausarbeitung und schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie eine entscheidende Bedingung für den erfolgreichen weiteren Aufbau des Sozialismus und Kommunismus geworden ist.

Auf der gegenwärtigen Stufe der Verwirklichung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse **wachsen die Anforderungen an den wissenschaftlichen Kommunismus**. Das hat objektive Ursachen und ist in erster Linie dadurch bedingt, daß heute der Sozialismus erfolgreich voranschreitet und sich der revolutionäre Weltprozeß beschleunigt, d.h. sich jene Prozesse entfalten, deren Ergebnisse und Erfahrungen der wissenschaftliche Kommunismus theoretisch verallgemeinert, deren Gesetzmäßigkeiten er erforscht. Bei der weiteren sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft nimmt das Bedürfnis nach wissenschaftlichem Vorlauf zu, und es erhöht sich die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Fundierung der Führung und Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Aneignung des wissenschaftlichen Kommunismus wird zum Anliegen breiter Schichten von Werktätigen. Die Probleme des wissenschaftlichen Kommunismus stehen auch im Zentrum der ideologischen Auseinandersetzungen unserer Zeit, in der der Imperialismus den humanen, wissenschaftlichen und konstruktiven Ideen des Kommunismus, die im erfolgreichen sozialistischen und kommunistischen Aufbau ihre Verkörperung finden, den menscheitsfeindlichen Antikommunismus entgegenstellt.

In den 80er Jahren wird auch der wissenschaftliche Kommunismus **neue Fragen** zu beantworten haben, die sich aus den neuen Bedingungen und Aufgaben bei der Gestaltung und Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der weiteren Entfaltung des revolutionären Weltprozesses und bei der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus um die Lebensfragen der Menschheit ergeben. Als ein zentrales Problem wird sich immer stärker das des Zusammenhangs des Kampfes um den Frieden und des Kampfes um den sozialen Fortschritt herauskristallisieren. Das ist untrennbar mit der Frage verbunden, wie sich angesichts einer großen sozialen

50 W. I. Lenin: Was tun? In: Werke, Bd. 5, S. 380.